

Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg



Inhalt

Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

Basisinformationen

Geschichte des Museums

Pressebilder

Publikationen

Stand: Juni 2022

Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie ist ein Kunstmuseum mit einer herausragenden Sammlung und einem einzigartigen Fokus. Wie der historische Begriff „ostdeutsch“ verrät, wurde die einzigartige Kunstsammlung unter einem besonderen Gesichtspunkt zusammengetragen. Der gemeinsame Nenner sind biografische oder inhaltliche Bezüge zu jenen Regionen im östlichen Europa, die vormals deutsche Siedlungsgebiete waren. Neben deutschen KünstlerInnen sind auch deren tschechische, slowakische, polnische und russische KollegInnen vertreten. zu den ehemals deutsch geprägten Kulturräumen im östlichen Europa im Mittelpunkt.

In der 1966 gegründeten Sammlung des Museums sind viele namhafte KünstlerInnen vertreten wie Lovis Corinth, Käthe Kollwitz, Markus Lüpertz, Bernard Schultze oder Katharina Sieverding. Sie umfasst Kunst aus über zwei Jahrhunderten – von der Romantik über die Klassische Moderne bis zur Gegenwart. Insgesamt zählt sie etwa 2.000 Gemälde, 500 Skulpturen und Plastiken sowie 40.000 Zeichnungen und weitere Arbeiten auf Papier.

Einen Einblick in die Kunstschatze des Museums gibt die Dauerausstellung. Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich thematischen Schwerpunkten, herausragenden Persönlichkeiten der Kunstgeschichte sowie zeitgenössischen Positionen. Damit eröffnet das KOG einen Dialog zwischen Erinnerung und aktuellen Fragestellungen. Ein Beispiel für die Gegenwartskunst ist die markante Säuleninstallation an der Museumsfassade. Die tschechische Künstlerin Magdalena Jetelová integrierte sie in den ursprünglichen Jugendstilbau, der Ende der 1960er Jahre bis zu seiner Eröffnung 1970 großzügig erweitert wurde.

Woher kommen wir, wohin gehen wir? Die Dauerausstellung

In der Dauerausstellung erwartet die BesucherInnen eine Reise durch über 200 Jahre Kunst und Geschichte mit Stationen an verschiedenen Orten zwischen der Ostsee und dem Mittelmeer. Breslau, Danzig, Königsberg und Prag zum Beispiel – hier spielten sich wichtige Kapitel der europäischen Geschichte ab, doch auch hier wurde Kunstgeschichte geschrieben. Fernab von den Städten suchten Künstlerinnen und Künstler in der Natur Erholung und Muße. Inspiration fanden sie in der malerischen Landschaft Italiens und an der Ostseeküste.

Ein Abstecher auf der Zeitachse führt in die „Goldenen Zwanziger“ und in die Zeit des Eisernen Vorhangs. Die Gegenüberstellung von Werken deutscher, tschechischer, russischer und polnischer Künstlerinnen und Künstler zeigt, dass der Austausch zwischen Ost und West auch während der Teilung Europas lebendig blieb.

Der Rundgang endet, wo er begann: im Kuppelsaal des Jugendstilbaus. Hier sind Werke einiger Künstlerpersönlichkeiten vereint, die mit dem Lovis-Corinth-Preis ausgezeichnet wurden – darunter Katharina Sieverding, Markus Lüpertz oder Daniel Spoerri.

Die Dauerausstellung bietet einen Einblick in die umfangreiche Kunstsammlung des Museums. In zehn Ausstellungsräumen sind über 100 Gemälde und Skulpturen versammelt. Vier der Gemälde sind so präsentiert, dass auch die bemalte Rückseite zu sehen ist.

Die Auswahl der Werke aus dem eigenen Bestand ergänzen Leihgaben anderer Museen sowie aus Privatsammlungen. Die lichtempfindlichen Schätze der Grafischen Sammlung sind in Sonderausstellungen und im Rahmen von Veranstaltungen zu sehen.

Während der Baumaßnahme am so genannten Grafiktrakt des Kunstforums Ostdeutsche Galerie müssen wenige angrenzende Kabinette der Dauerausstellung geschlossen bleiben. Die Highlights aus diesem Bereich finden sich in einem neu eingerichteten Ausstellungssaal im Erdgeschoss sowie an anderen Orten in der Schausammlung.

Basisinformationen

Anschrift

Stiftung Kunstforum Ostdeutsche Galerie
Dr.-Johann-Maier-Straße 5
D-93049 Regensburg

Tel: +49 (0)941 29714-0
Fax: +49 (0)941 29714-33
E-Mail: info@kog-regensburg.de

www.kunstforum.net
www.facebook.com/kunstforumostdeutschegalerie
www.instagram.com/kunstforumostdeutschegalerie/?hl=de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 20 Uhr (an Feiertagen bis 17 Uhr)

1.1., Karfreitag, 1.5., 1.11., 24./25./31.12. geschlossen
Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet

Eintrittspreise

6 Euro / ermäßigt 4 Euro
Kinder bis 12 Jahre frei
Familienkarte 12 Euro (zwei Erwachsene und Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre)
Jahreskarte 35 Euro / ermäßigt 25 Euro
Familienjahreskarte 50 Euro

Ermäßigungsberechtigte
SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende,
InhaberInnen der Bayerischen Ehrenamtskarte, Schwerbehinderte, Renten-,
Versorgungs-, Arbeitslosengeld II- und SozialhilfeempfängerInnen sowie Gruppen
ab 10 Personen

freier Eintritt
Mitglieder der Freunde und Förderer, Studierende der Kunstgeschichte und
Kunsterziehung der Universität Regensburg sowie die MitarbeiterInnen dieser
Institute (bei Sonderveranstaltungen gelten ermäßigte Eintrittspreise)

Direktorin

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Dr. Agnes Tieze

Vorstandsvorsitzender

Dr. Walter Boeckh

Vorstandsmitglied

Dieter Daminger

Geschäftsführung

Michaela Sturm B.A.

Sammlungsleitung Gemälde/Skulptur

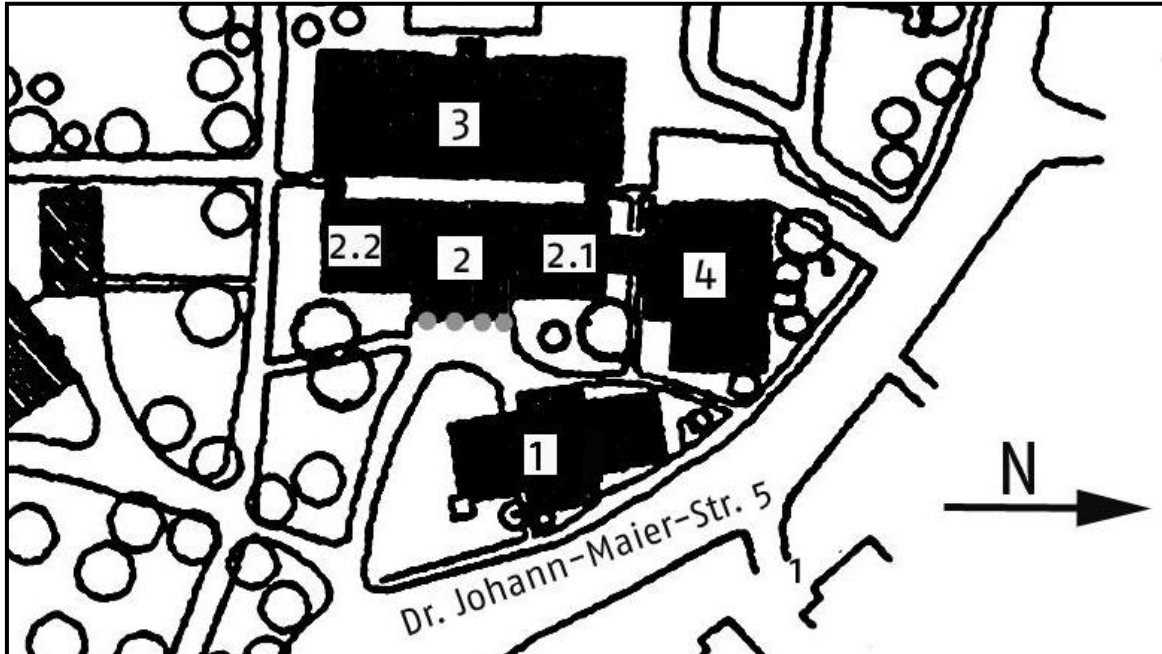
N.N.

Sammlungsleitung Grafik

Dr. Sebastian Schmidt

Gründungsjahr	Gründung der Stiftung 1966, Eröffnung des Museums am 11. Juni 1970
Juristischer Status	Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts
Träger der Stiftung	Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern, Stadt Regensburg
Ausstellungsfläche	2.000 m ²
Sammlung	ca. 2.000 Gemälde, 500 Skulpturen und 40.000 grafische Blätter aus dem Zeitraum um 1800 bis heute
Sonderausstellungen	Jährlich drei bis vier Sonderausstellungen
Kunst-Preis	Im zweijährigen Rhythmus verleiht das KOG in Kooperation mit verschiedenen Partnern den Lovis-Corinth-Preis
Sonderausstellungen 2023	<p>Emil Orlik an Max Lehrs. Künstlerpost aus aller Welt 31.3. bis 18.6.2023</p> <p>Traum und Trauma. Mit einer künstlerischen Intervention von Georg Tassev 13. Juli bis 10. September 2023</p> <p>We love Picasso 7.10. 2023 bis 7.1.2024</p>
Rückblick Sonderausstellungen (Auswahl)	<p>Paweł Althamer. Lovis-Corinth-Preis 2022 3.6. bis 11.9.2022</p> <p>Wachsen und Vergehen. Sieglinge Bottesch – Bernard Schultze 8.10.2022 bis 8.1.2023</p> <p>Sigmar Polke. Dualismen 9.10.2021 bis 16.1.2022</p> <p>Grenzen in der Kunst. Tschechische Kunst in drei Generationen 22. Mai bis 15. August 2021</p> <p>Peter Weibel – (Post-)Europa? Lovis-Corinth-Preis 2020 3.10.2020-31.1.2021, verlängert bis 5.4.2021</p> <p>Zwischen Freiheit und Moderne. Die Bildhauerin Renée Sintenis 12.10.2019 – 26.1.2020</p> <p>Roman Ondak. Based on True Events. Lovis-Corinth-Preis 2018 19.5.-9.9.2018</p> <p>Stadt. Land. Tier. Der Farbholzschnitt in Prag um 1900 7.4.-18.6.2017</p> <p>artige Kunst. Kunst und Politik im Nationalsozialismus 14.7.-29.10.2017</p> <p>Detlef Orlopp. Nur die Nähe – auch die Ferne. Fotografien 5.3.-5.6.2016</p> <p>Alfred Kubin und seine Sammlung 1.7.-18.9.2016</p> <p>Messerscharf und detailverliebt. Werke der Neuen Sachlichkeit 31.10.2015-31.01.2016</p>

Die Geschichte des Museums



- 1652** Neubau eines Schützenhauses (1) für die städtische Schießstätte, die Anfang des 15. Jahrhunderts auf dem heutigen Gelände des Stadtparks errichtet worden ist. Das denkmalgeschützte Haus, das gegenüber dem Museumsgebäude liegt, ist das älteste Bauwerk des Ensembles und dient heute als Verwaltungsgebäude. Sein gegenwärtiges Aussehen erhielt es vermutlich im 18. Jahrhundert.
- 1871** Bau einer Städtischen Turnhalle (2) gegenüber dem Schützenhaus. Dieser Bau ist bis heute das ‚Kerngebäude‘ des Museums.
- 1910** Oberpfälzer Kreisausstellung (100 Jahre Regensburg in Bayern) auf dem jetzigen Gelände des Stadtparks.
Umbau der Turnhalle (2) im damals zeitgenössischen Jugendstil zur Kunsthalle: Der Bau erhält eine Kuppel, die mit Pallas Athene (Schutzgöttin der Künste) bekrönt ist, und einen Portikus, der ursprünglich zum heutigen Stadtpark hin errichtet wurde.
- 1942** Bau einer Luftschutzschule in der ehemaligen Kunsthalle (2).
- 1945** Seit Kriegsende Nutzung des Gebäudekomplexes als Museum (2), zuerst als „Galerie Zeitgenössischer Kunst Ostbayerns“.
- 1959** Ab 1957 finden verstärkt Ausstellungen sudetendeutscher Künstler statt.
Anbau von zwei Sälen an der Nordseite (2.1), Eröffnung der „Sudetendeutschen Galerie“.
- 1962** Anbau von Sälen an der Südseite (2.2), dadurch Wiederherstellung der Symmetrie des Gebäudes.
- 1966** **16. November**

Auf Initiative des Bundes, aller damaligen Bundesländer, der Stadt Regensburg sowie des Adalbert Stifter Vereins und Künstlergilde e.V. wird die Stiftung Ostdeutsche Galerie gegründet. Die Stiftung basiert auf § 96 des Bundesvertriebenengesetzes:

„Bund und Länder haben entsprechend ihrer durch das Grundgesetz gegebenen Zuständigkeit das Kulturgut der Vertreibungsgebiete in dem Bewusstsein der Vertriebenen und Flüchtlinge, des gesamten deutschen Volkes und des Auslandes zu erhalten, Archive, Museen und Bibliotheken zu sichern, zu ergänzen und auszuwerten, sowie Einrichtungen des Kunstschaffens und der Ausbildung sicherzustellen und zu fördern. Sie haben Wissenschaft und Forschung bei der Erfüllung der Aufgaben, die sich aus der Vertreibung und der Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge ergeben, sowie die Weiterentwicklung der Kulturleistungen der Vertriebenen und Flüchtlinge zu fördern. Die Bundesregierung berichtet jährlich dem Bundestag über das von ihr Veranlasste.“

- bis 1970** Umgestaltung durch den Regensburger Architekten Joseph Rüth. Anbau an der Parkseite (3) und Verlegung des Portikus zur Straßenseite.
- 1970** **11. Juni**
Eröffnung der „Ostdeutschen Galerie“
Die Bestände des Adalbert Stifter Vereins und der Künstlergilde werden hier vereint.
- seit 1970** Jahresausstellungen der Künstlergilde.
- 1981** Einweihung des neuen Grafiktrakts (4) an der Nordseite des alten Museumsgebäudes.
- 1987** Umbenennung des Museums in „Museum Ostdeutsche Galerie“.
- 1989** Im Herbst Schließung des Museums wegen Umbaumaßnahmen.
- 1993** **24. Juli**
Wiedereröffnung des Museums nach Umbau.
- 1993 bis 2005** Präsentation der Dauerausstellung in 22 Räumen als Gang durch die Kunstgeschichte zwischen Klassizismus und Gegenwart.
Nutzung des großen Ausstellungsraumes und des Grafiktrakts für Sonderausstellungen.
- 2003** Beschluss einer neuen Satzung und Umbenennung des Museums in „Kunstforum Ostdeutsche Galerie“. Diese erweitert den Stiftungsauftrag auf die aktuelle Kunst aus den einstigen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa. Das Museum wird zu einem Ort des Austauschs zwischen „Ost und West“. Vorgestellt werden nun ebenfalls GegenwartskünstlerInnen aus Polen, der Slowakei, Tschechien sowie weiteren Ländern in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.
- 2005** Neukonzeption der Schausammlung unter dem Motto „Erinnerung & Vision“ unter der Leitung von Direktorin Dr. Ulrike Lorenz.
- 2006** Erstmals gemeinsame Verleihung des Lovis-Corinth-Preises durch das KOG und die Künstlergilde (gegründet 1974 von der Künstlergilde).
Mit Magdalena Jetelová erstmals Auszeichnung einer nicht deutschsprachigen Künstlerin mit dem Lovis-Corinth-Preis.
Dauerhafte Installation des Kunstwerks „Venceremos/Sale“ (Säuleninstallation) von Jetelová am Haupteingang.

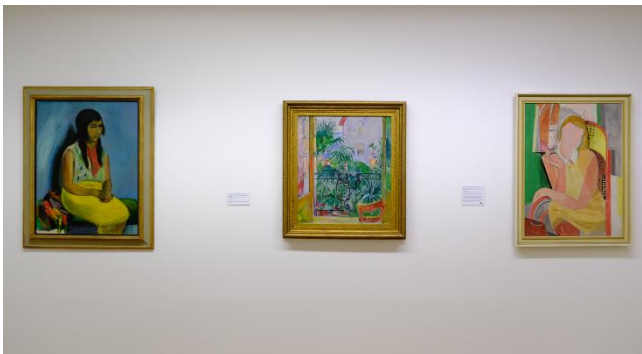
- 2012** **April**
Berufung von Dr. Agnes Tieze als Direktorin des Kunstforums Ostdeutsche Galerie.
- 2015** **November**
Schließung der Dauerausstellung „Erinnerung & Vision“ wegen anstehender Dachsanierung, Highlight-Präsentation mit Werken aus der Sammlung.
- 2016** **November**
Die Stiftung feiert ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum.
- 2017** Die Dachsanierung wird abgeschlossen.
Neugestaltung des Logos mit dem Motiv der Säuleninstallation von Magdalena Jetelová.
- 20. Oktober 2017**
Eröffnung der neuen Schausammlung mit dem Motto „Woher kommen wir, wohin gehen wir?“, konzipiert von Direktorin Dr. Agnes Tieze.
- 2018** **Dezember**
Erstes Projekt zur Provenienzforschung mit einer eigenen Stelle; gefördert durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.
- 2020** Das KOG feiert das 50-jährige Jubiläum der Eröffnung von 1970.
- 2020** **Dezember**
Beginn eines Weiteren Projekts zu Provenienzforschung, in dessen Rahmen die Leihgaben der Bundesrepublik Deutschland, die sich dauerhaft im KOG befinden, untersucht werden.
- 2022** **Oktober**
Beginn der Baumaßnahme am Grafiktrakt

Pressebilder

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der Berichterstattung über das Kunstforum Ostdeutsche Galerie, über dessen Ausstellungen oder anderweitige Aktivitäten des Museums verwendet werden. Bitte geben Sie Urheber sowie die weiteren bereitgestellten Quellenangaben und Copyrightvermerke vollständig an. Die Werke sind komplett, also nicht beschnitten, und unverändert abzubilden.



Kunstforum Ostdeutsche Galerie,
Fassade mit Installation von Magdalena Jetelová
„Venceremos/Sale“
© Magdalena Jetelová, Foto: Studio Zink Fotografen



Die Dauerausstellung im Kunstforum
Ostdeutsche Galerie
Foto: KOG / Gabriela Kašková



Dr. Agnes Tieze,
Direktorin des Kunstforums Ostdeutsche Galerie
Foto: Studio Zink Fotografen

Publikationen des KOG (Auswahl)

Die verfügbaren Publikationen seit 2010 können Sie unter www.kunstforum.net/publikationen bestellen. Falls Sie sich für ältere Publikationen interessieren, kontaktieren Sie uns unter 0941 29714-0 oder per E-Mail an info@kog-regensburg.de.

Emil Orlik an Max Lehrs

Künstlerpost aus aller Welt

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie
mit Texten von Sebastian Schmidt und einem Vorwort von Agnes Tieze
520 Seiten, zahlreiche Farabbildungen
Regensburg, 2023
ISBN: 978-3-89188-145-3

Wachsen und Vergehen

Sieglinde Bottesch - Bernard Schultze

herausgegeben von Agnes Tieze / Kunstforum Ostdeutsche Galerie
mit Texten von Sieglinde Bottesch, Sebastian Schmidt und Agnes Tieze
98 Seiten, zahlreiche Farabbildungen
Regensburg, 2022
ISBN: 978-3-89188-144-6

Paweł Althamer. Lovis-Corinth-Preis 2022

herausgegeben von Agnes Tieze / Kunstforum Ostdeutsche Galerie
mit Texten von Paweł Althamer, Karol Sienkiewicz, Agnes Tieze
136 Seiten, zahlreiche Farabbildungen
Regensburg, Kerber, 2022
ISBN: 978-3-89188-143-9

Sigmar Polke. Dualismen

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie und der Städtischen Galerie Karlsruhe
mit Beiträgen von Verena Hein, Stefanie Patruno, Ksenija Tschetschik-Hammerl
sowie einem Interview mit Anna Polke
136 Seiten, zahlreiche Farabbildungen
Regensburg, Verlag Friedrich Pustet, 2021
ISBN: ISBN 978-3-89188-142-2

Tschechische Kunst in drei Generationen / České umění tří generací

herausgegeben von Marek Nekula und Agnes Tieze
mit Beiträgen von Marek Nekula, Agnes Tieze, Miroslav Petříček, Jindřich Toman und Otto Urban
128 Seiten, zahlreiche Farabbildungen, deutsch / tschechisch
Berlin, Hatje Cantz Verlag GmbH, 2020
ISBN: 978-3-89188-141-5 (Museumsausgabe)

Peter Weibel. (Post-)Europa?

Lovis-Corinth-Preis 2020
herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie
Text(e) von Bazon Brock, Agnes Tieze, Interview von Agnes Tieze mit Peter Weibel, Gestaltung von W. Maier
128 Seiten, zahlreiche Farabbildungen, deutsch/englisch
Berlin, Hatje Crantz Verlag, 2020
ISBN: 978-3-7757-4793-6

REISEN. ENTDECKEN. SAMMELN.

Kunst aus der Michaela Riese Stiftung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie und in der Universitätsbibliothek Regensburg

herausgegeben von Hans-Peter Riese

mit Texten von Zdenek Felix, Hans-Peter Riese, Nina Schleif, Angelika Steinmaus und Dieter Ronte

64 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Köln, Wienand Verlag & Medien, 2020

ISBN: 978-3-89188-139-2

Zwischen Freiheit und Moderne. Die Bildhauerin Renée Sintenis

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

bearbeitet von Alexandra Demberger, mit Beiträgen von Alexandra Demberger und Julia Wallner

160 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Berlin, edition cantz, 2019

ISBN: 978-3-89188-138-5

Schlachter des guten Gewissens. Der Zeichner Paul Holz 1883-1938

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Beiträgen von Nina Schleif, Johanna Brade und Rosa von der Schulenburg

176 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

München, Klinkhardt & Biermann, 2018

ISBN: 978-3-89188-135-4

Kunst aus dem östlichen Europa vor 1945 und danach

herausgegeben von Agnes Tieze, Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Beiträgen von Agnes Tieze

184 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2018

ISBN: 978-3-89188-134-7

Jakub Nepraš INVISIBLE OUTER SPACE

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit einem Beitrag von Maria Männig

62 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, deutsch / englisch

Regensburg, 2018

ISBN: 978-3-89188-133-0

Lovis-Corinth-Preis 2016: Daniel Spoerri. Das offene Kunstwerk

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie

mit einem Interview zwischen Daniel Spoerri und Gerhard Leistner, Essays von Antonio d'Avossa und Tex

Rubinowitz und einem thematischen Katalogteil von Gerhard Leistner

160 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2016

ISBN: 978-3-89188-131-6

Messerscharf und detailverliebt. Werke der Neuen Sachlichkeit

herausgegeben von Agnes Tieze, Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Beiträgen von Agnes Tieze und Catherine MacKenzie

176 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2015

ISBN: 978-3-89188-130-9

Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg, Katalog der Bildwerke. LETTER Schriften Bd. 21

mit einer Einführung von Gerhard Leistner

232 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Köln, LETTER Stiftung, 2015

ISBN: 978-3-930633-20-3

Stefan Moses. Lovis-Corinth-Preis 2014

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Texten von Harald Eggebrecht, Matthias Harder, Agnes Matthias und Christoph Stölzl

160 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Heidelberg/Berlin, Kehrer Verlag, 2015

ISBN: 978-3-86828-544-4

Oskar Kokoschka und die Prager Kulturszene

herausgegeben von Agnes Tieze, Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Texten von Régine Bonnefoit, Keith Holz, Agnes Tieze und Bronislava Rokytová

160 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2014

ISBN: 978-3-89188-129-3

Heimat? Osteuropa in der zeitgenössischen Fotografie

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Texten von Agnes Matthias und Manfred Seifert

160 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Bielefeld/Berlin, Kerber Verlag, 2014

ISBN: 978-3-86678-964-7

Zeitspuren. Reisen in die Vergangenheit. Susanne Hanus – Tatjana Utz

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Texten von Agnes Matthias, Volkmar Billig, Susanne Hanus und Tatjana Utz

95 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2014

ISBN: 978-3-86832-197-5

Jiří Kolář (1914-2002) – Collagen

herausgegeben von Agnes Tieze, Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Beiträgen von Agnes Tieze, Marek Nekula, Daniela Uher und Jiří Machalický

176 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2013

ISBN: 978-3-89188-126-2

Käthe Kollwitz – Akt im Fokus

herausgegeben von Agnes Tieze, Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

mit Beiträgen von Doris Hansmann, Agnes Matthias und Agnes Tieze

160 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Köln, Wienand Verlag, 2013

ISBN: 978-3-89188-125-5

Dokoupil. Lovis-Corinth-Preis 2012

herausgegeben vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg

bearbeitet von Agnes Matthias

90 Seiten, zahlreiche Farabbildungen

Bielefeld/Berlin, Kerber Verlag, 2013

ISBN: 978-3-86678-811-4